

HISHE - Fachbeirat Hochschulgovernance

hier:

Protokoll der Online-Sitzung am 08.10.2021 | 09:30 – 13:00 Uhr

Name	Einrichtung	E-Mail	Telefon
Dr. Katja Böhler <i>In Vertretung:</i> Dr. Marko Müller	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg	katja.boehler@mwfk.brandenburg.de Marko.Mueller@mwfk.brandenburg.de	+49 331 866-4710 +49 331/866-4720
Prof. Dr. Simone Fulda	CAU Kiel	Praesidentin@praesidium.uni-kiel.de	+49 431/880-3000
Dr. Manuela Gronostay	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	manuela.gronostay@stmwk.bayern.de	+49 89 2186-2842
Oliver Heller	TH Rosenheim	kanzler@th-rosenheim.de	+49 8031 805-2130
Dieter Kaufmann	Universität Ulm	kanzler@uni-ulm.de	+49 731 50-25000
Markus Koenecke	Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde	Markus.Koenecke@hnee.de	+49 3334 657-152
Dr. Waltraut Kreutz-Gers	JGU Mainz	kanzlerin@uni-mainz.de	06131/39-22202
Sabrina Kriewald	Staatskanzlei des Saarlandes	s.kriewald@staatskanzlei.saarland.de	+49 681 501-7327
LMR Dr. Werner Nickel	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	werner.nickel@hmkw.hessen.de	+49 611 32-3419
Dr. Stefan Niermann	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	stefan.niermann@mwk.niedersachsen.de	+49 511 120-2502
Dr. Holger Tiedemann	Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung Hamburg	holger.tiedemann@bwfg.hamburg.de	+49 40 42828-4294
LMR Dr. Hans-Peter Zils	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen	Hans-Peter.Zils@mkw.nrw.de	+49 211 896-4414
Dr. Harald Gilch	HIS-HE	gilch@his-he.de	+49 511 169929-32
Ralf Tegtmeyer	HIS-HE	tegtmeyer@his-he.de	+49 511 169929-12
Dr. Klaus Wannemacher	HIS-HE	wannemacher@his-he.de	+49 511 169929-23
Dr. Grit Würmseer	HIS-HE	wuermseer@his-he.de	+49 511 169929-78

Nicht-Anwesende sind in grauer Schrift aufgeführt.

Tagesordnung:

Begrüßung

- 1 Neuigkeiten von HIS-HE und Jahresarbeitsprogramm 2022 von HIS-HE
- 2 Trends der Hochschulentwicklung im Zeichen der Digitalisierung:
Deutschlands Hochschulen nehmen Kurs auf Künstliche Intelligenz
- 3 Vor welchen Herausforderungen stehen die IT-Services an Hochschulen?
Bericht aus aktuellen Projekten

Abschluss und Ende der Sitzung

TOP/Gesprächsinhalt

1 Neuigkeiten von HIS-HE und Jahresarbeitsprogramm 2022 von HIS-HE

- Nach der Begrüßung von Herrn Tegtmeyer stellen sich die Anwesenden kurz vor.
- Als neue Mitglieder im Fachbeirat Hochschulgovernance werden begrüßt: Prof. Dr. Simone Fulda (Präsidentin Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) und Dr. Waltraut Kreuz-Gers (Kanzlerin Johannes Gutenberg-Universität Mainz).
- Herr Tegtmeyer berichtet von der neuen Kommunikationsstrategie von HIS-HE, mit der ein Relaunch der Webseite, ein neues Logo sowie die Überarbeitung des Corporate Design verbunden sind.
- Zudem befasst sich HIS-HE vor dem Hintergrund der Erfahrungen erweiterten mobilen Arbeitens im Zuge der Corona-Pandemie sowie der begrenzten Büroräume mit neuen Konzepten des Desk Sharing.
- Herr Tegtmeyer informiert über die Grundlage und die Rahmenbedingungen des Jahresarbeitsprogramms bei HIS-HE.
- Die Präsentationsfolien finden sich als Anlage zu TOP 1 zum Protokoll.

Im Anschluss gibt Frau Dr. Würmseer einen kurzen Rückblick auf einige Aktivitäten aus dem JAP 2021 und stellt danach die geplanten Projekte und Aktivitäten des JAP 2022 im Bereich Digitale Hochschule vor. Die Präsentationsfolien finden sich als Anlage zu TOP 1 zum Protokoll. In der sich anschließenden Diskussion werden folgende Aspekte erörtert:

- In Bezug auf das Teilprojekt „**New Work**“ wird gefragt, inwiefern neben den technischen Aspekten auch die sozialen Aspekte berücksichtigt werden. Das Projekt ist so geplant, dass insbesondere auch die sozialen Aspekte thematisiert werden sollen.
- Weiterhin wird in Bezug auf das Projekt die Frage des Datenschutzes und der IT-Sicherheit erwähnt, wobei in der Diskussion darauf verwiesen wird, dass diese beiden Themen gemeinsam betrachtet werden sollten bzw. getrennt voneinander zu behandeln seien.
- Auch in Bezug auf Datenschutz und die IT-Sicherheit stellt der Faktor Mensch einen wichtigen Baustein dar, so z. B. bei Fragen des Umgangs mit Daten, erforderlichen Schulungen der Mitarbeiter:innen dazu und der Rolle/Bedenken, die bspw. von Personalräten hierbei adressiert werden (eine flächendeckende Erfassung wird als Form der Leistungsmessung interpretiert). Was für andere Lösungen gibt es?
- Generell und auch bei diesem Thema ist es wünschenswert, dass HIS-HE den Austausch zwischen Hochschulen sowie zwischen Hochschulen und Ministerien fördert, wobei es nicht unbedingt darum geht, weitere, feste Gremien zu etablieren, sondern eher anlassbezogene Austauschformen zu ermöglichen.
- In Bezug auf **digitale Prüfungen** wird gefragt, ob HIS-HE best practice-Beispiele nennen kann, insbesondere auch hinsichtlich der Gestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen. Derzeit liegen HIS-HE diese nicht vor. Es gibt aber ein jüngst erschienenenes White Paper: https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/HFD_Whitepaper_Digitale_Pruefungen_Hochschule.pdf
- Frau Gronostay weist auf eine zeitnah startende Evaluation des IHF Bayern über die Bayerische Fernprüfungserprobungsverordnung hin (<https://www.ihf.bayern.de/>)
- Ein weiterer Hinweis betrifft den Aspekt der Überwachung und des Datenschutzes bei digitalen Prüfungsaufsichten und der Frage, welche Alternativen es hierzu gibt (bspw. Einsatz von Plagiatsoftware auch bei Klausuren). Daneben gibt es unterschiedliche didaktische Ansätze für andere Prüfungsformen.

TOP/Gesprächsinhalt

- In Bezug auf das **BMBF-Projekt SIDDATA** wird die Rückfrage gestellt, inwiefern es auch Verbindungen zur „Nationalen Bildungsplattform“ gibt, die das BMBF etablieren möchte. Da sich die Nationale Bildungsplattform noch in einem frühen Konzeptionsstadium befindet und seit dem Frühjahr 2021 zunächst nur der erste von insgesamt vier Prototypen entwickelt wird, der auf ein technisches Rückgrat des digitalen Bildungsraums abzielt, sind bislang noch keine entsprechenden Verbindungen aufgenommen worden. Allerdings bestehen entsprechende Kontakte sowohl zum BMBF als auch zu den beteiligten Universitäten, die aktuell in einem anderen Kontext (MODUS-Studie zur Digitalisierung von Anrechnungs- und Anerkennungsverfahren) genutzt werden.
- In Bezug auf die Länderauswahl im Projekt **eGovernment** wird darauf hingewiesen, dass es sich um nicht förderal strukturierte Länder handelt und die Länder in der Tendenz auch kleiner sind. Das ist in der Tat eine Herausforderung, die es zu beachten gilt. Zugleich gibt es in Europa kaum passende vergleichbare Länder, wobei HIS-HE in jüngster Zeit Kontakt nach Kanada hatte, in dem ebenfalls eine förderale Struktur existiert.
Im Anschluss stellt Frau Dr. Würmseer die geplanten Projekte und Aktivitäten des JAP 2022 im Bereich Hochschulgovernance vor. Die Präsentationsfolien finden sich als Anlage zu TOP 1 zum Protokoll. In der sich anschließenden Diskussion werden folgende Aspekte erörtert
- Für das Projekt **Studierendenakquise** wird darauf hingewiesen, dass zwischen Zugang und Zulassung unterschieden werden muss und bspw. Eignungstests im Bereich der Zulassung als positiv, im Kontext des Zugangs aber eher negativ bewertet werden.
- Weiterhin wird adressiert, dass in diesem Zusammenhang auch relevant ist, wie die Studierenden ihre Wahl für Studienorte/Hochschulen treffen. Vermittelt über die Hochschulen sowie auf Basis existierender Studien wird HIS-HE dies ebenfalls berücksichtigen.
- Das Thema der Studierendenakquise wird als sehr relevant angesehen. Gefragt wird, wie alle Maßnahmen mittels Desk Research erfasst werden können und wie die Auswahl der Hochschulen erfolgt. Zudem sollte in den Interviews nicht nur die operative Ebene berücksichtigt werden, sondern auch die der Hochschulleitung, da es sich um ein zukünftig strategisch relevantes Thema handelt.
- Im Projekt **Finanz- und Personalausstattung** wäre es aus Sicht der HAW wünschenswert, neben den Erst- und Zweit-Mitteln auch die Drittmittel zu berücksichtigen. HIS-HE nimmt diesen Hinweis gerne auf.
- Das im Projekt **WiHoWiT** adressierte Thema des Wissenstransfers zwischen Wissenschafts- und Hochschulforschung sowie den Wissenschaftsministerien wird als interessant benannt, insbesondere da die Erfahrung ist, dass innerhalb der Ministerien die Affinität, wissenschaftliche Ergebnisse für die eigene Arbeit zu nutzen, nicht unbedingt hoch zu sein scheint. HIS-HE wird sehr gerne im Verlauf des Projektes insbesondere auf die Mitglieder aus den Wissenschaftsministerien zukommen, vor allem für die Vorbereitung und Durchführung der qualitativen und quantitativen Erhebungen.

2 Trends der Hochschulentwicklung im Zeichen der Digitalisierung: Deutschlands Hochschulen nehmen Kurs auf Künstliche Intelligenz.

- Herr Dr. Wannemacher stellt in seinem Vortrag Trends der Hochschulentwicklung im Zeichen der Digitalisierung mit Schwerpunkt auf KI vor. Die Präsentationsfolien finden sich als Anlage zu TOP 2 zum Protokoll.
In der sich anschließenden Diskussion werden folgende Aspekte erörtert:
- Gefragt wird, inwiefern innerhalb der Studie auch Erkenntnisse aus der Stiftung Innovation in der Hochschullehre berücksichtigt wurden.

TOP/Gesprächsinhalt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Erhebung fand zu einem Zeitpunkt statt, als die Aktivitäten insbesondere der Stiftung Innovation noch in den Anfängen waren. Aber HIS-HE steht in mehreren Projekten im engen Austausch mit der Stiftung und wird diesen Aspekt aufnehmen. Es wurden Erkenntnisse von anderen bundesweiten Akteuren, wie der BMBF-geförderten Lernplattform für Künstliche Intelligenz „KI-Campus“, berücksichtigt.
<p>3 Vor welchen Herausforderungen stehen die IT-Services an Hochschulen? Bericht aus aktuellen Projekten</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herr Dr. Gilch stellt in seinem Vortrag die Herausforderungen der IT-Services an Hochschulen aus unterschiedlichen Perspektiven vor. Die Präsentationsfolien finden sich als Anlage zu TOP 3 zum Protokoll. In der sich anschließenden Diskussion werden folgende Aspekte erörtert: ▪ Es wird darauf hingewiesen, dass insbesondere kleinere Hochschulen ohne Kooperationen chancenlos sind. In einigen Ländern gibt es unterschiedliche Bemühungen, Kooperationen zwischen den Hochschulen zu etablieren (z. B. Brandenburg, Niedersachsen, NRW, Saarland...). Die seitens der Ministerien initiierten/verordneten Kooperationen führen, so die Beobachtung, auch zu einem weiteren positiven Austausch zwischen Hochschulen des Landes. ▪ Frau Kreuz-Gers weist darauf hin, dass sich der AK Entbürokratisierung der Universitätskanzler:innen demnächst ebenfalls mit dem Thema Digitalisierung als Chance für Entbürokratisierung befasst. Sehr gerne ist HIS-HE bereit, im Arbeitskreis – wie auch bei anderen Arbeitskreisen oder Gremien/Veranstaltungen – zu unterstützen oder einen Input zu leisten. Bei Interesse kann gerne Herr Tegtmeyer oder Frau Dr. Würmseer angesprochen werden.
<p>4 Abschluss</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herr Tegtmeyer bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Anlagen (als separate Dateien)

- Präsentationsfolien
 - 20211008_TOP1_JAP2022-HIS-HE.pdf
 - 20211008_TOP2_KI-an-Hochschulen.pdf
 - 20211008_TOP3_IT-Services.pdf

– Würmseer, Tegtmeyer 13.10.2021 –